

Bombenalarm im Krankenhaus

pc - Gut vorbereitet zeigte sich das Amalie Sieveking-Krankenhaus in Hamburg-Volksdorf: Nach einem simulierten Bombenalarm wurden zwei Stationen mit je 20 Patienten (Übungsdarsteller) komplett evakuiert. Nach kurzer Zeit konnte der Einsatzleiter melden: Alle Patienten außer Gefahr!



Ev
An



Krisenstab im Lagezentrum: v.l.n.r. Pflegedirektorin Brigitte van den Bussche, Geschäftsführer Ralf Pinnau, Krankenhaus-Notarzt Dr. med. Penner, Ärztlicher Direktor Dr. med. E. May

Großes Medieninteresse: 4 TV-Teams berichteten von der Übung

+++++ Ein schöner, warmer Herbstabend in den Walddörfern. Patienten und Besucher spazieren durch die Gartenanlagen des Amalie Sieveking-Krankenhauses. Plötzlich ein Anruf in der Zentrale: "Bei Euch geht gleich eine Bombe hoch!" Fragende Blicke der Abendschicht - der erste Griff zum Hörer: "Polizei? Hier im Amalie Sieveking-Krankenhaus ist eine Bombendrohung eingegangen!"

+++++ Die ersten Polizei-Einsatzkräfte rücken an: Es ist tatsächlich eine Bombe im Haus! Zum Glück ist es nur eine Übung...

► **Sofort greift der Krankenhausalarmplan** - zusätzliche Mitarbeiter, Ärzte, Pflegepersonal und die Hausleitung werden verständigt. Im Lagezentrum kommt der

Krisenstab zusammen. Für den Einsatzleiter steht fest: Zwei Stationen müssen evakuiert und die Patienten in Sicherheit gebracht werden!

+++++ Die alarmierte Feuerwehr trifft ein. Blaulicht zuckt durch die Walddörfer. Insgesamt vier Feuerwehrzüge mit fast 30 Einsatzkräften sind inzwischen vor Ort. Denn 40 (Übungs-)Patienten warten in ihren Zimmern darauf, in Sicherheit gebracht zu werden. Das Pflegepersonal hat die Patienten bereits informiert. Zum Einsatz kommen zwei Systeme: Eine Station wird mit dem herkömmlichen Rettungstuch der Feuerwehr ("Bergetuch"), die andere Station mit neuartigen Evakuierungstüchern geräumt.

+++++ Hochbetrieb in den Fluren und Treppenhäusern: Hier geht es um Menschenleben! Die Patienten

Evakuierungsübung: Amalie für Ernstfall gut vorbereitet

Ihr Fachhändler:

ppm-marburg

peter pohl medizintechnik

Tel.: 06421 - 931918, Fax: 06421 - 33205

info@ppm-marburg.de

www.ppm-marburg.de

Das Onlineshop-Portal mit über 60 Markenshops für med. techn. Geräte.
Seit 1997 - Innovative Technik und Dienstleistung, alles aus einer Hand.



Evakuierung mit dem Bergetuch



Evakuierung mit dem neuen Evakuierungstuch



Dr. Paschen (rechts) im Pressegespräch

werden auf Bergetüchern oder auf den Evakuierungstüchern schnell zu den eingerichteten Sammelplätzen gebracht.

+++++ Dann die Meldung: "Alle Patienten sind außer Gefahr!"

► **Ziel dieser Katastrophenübung** der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit (BWG) und des Amalie Sieveking-Krankenhauses war der Test der zwei Rettungssysteme. Die Benutzung des Rettungstuches der Feuerwehr benötigt vier Rettungskräfte und kann daher nur mit Hilfe der Feuerwehr eingesetzt werden. Das neue Evakuierungstuch kann von einer Pflegekraft aus dem Krankenhaus bedient werden - auf einem "Luftkissen" wird der Patient auf seiner Matratze ins Freie gerettet. Die Patienten

können auf diese Weise bereits vor Eintreffen der Feuerwehr schnell evakuiert werden. "Wir erhoffen uns durch die Ergebnisse der Übung eine Entscheidungshilfe für die Anschaffung eines Evakuierungssystems," so Dr. med. Hans-R. Paschen, Ärztlicher Leiter der Übung und Chefarzt im Amalie Sieveking-Krankenhaus. "Im Ernstfall muss nicht nur die Kommunikation mit allen Rettern stimmen, sondern wir müssen auch über geeignete Systeme zur schnellen Patienten-Evakuierung verfügen."

► **Die Ergebnisse** werden in Form eines Berichts nach Auswertung durch die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit auch allen anderen Krankenhäusern zur Verfügung gestellt.

► **An der Übung** beteiligt waren das Krankenhauspersonal, die Polizei und die Feuerwehr Hamburg. Die Übungsleitung und Auswertung erfolgt durch die BWG.